

Institut royal des Sciences  
naturelles de Belgique

BULLETIN

Tome XXVII, n° 16.  
Bruxelles, mai 1951.

Koninklijk Belgisch Instituut  
voor Natuurwetenschappen

MEDEDELINGEN

Deel XXVII, n° 16.  
Brussel, Mei 1951.

---

TRILOBITEN VON ASHGILL-ALTER  
AUS DEM MASSIF DU BRABANT (GRAND-MANIL),

von Rudolf & Emma RICHTER (Frankfurt a. M.).

(Mit eine Tafel.)

---

E. MAILLIEUX hat 1926 (p. 72) eine Liste der Fauna der « gîte classique de Grand-Manil, ancienne carrière Lefèvre » gegeben. Er hat dieses Vorkommen, zusammen mit vier anderen aus dem Massif du Brabant, als « Zone inférieure à *Tretaspis seticornis* » bezeichnet und als « partie moyenne du lower Hartfell ou lower Caradoc-Bala » eingestuft.

Als MAILLIEUX später (1930, p. 591) in der Bande de Sambre-et-Meuse die Anwesenheit von Ashgillian erkannte, sprach er die Vermutung aus, dass diese Stufe auch im Massif du Brabant vertreten sein könne : « L'existence de l'Ashgillian dans l'Ordovicien de Sambre-et-Meuse est ainsi démontrée. Des matériaux actuellement à l'étude m'incitent à croire que cette assise pourrait être également représentée dans l'Ordovicien du Brabant. Ce point sera élucidé plus tard. »

Zur Nachprüfung dieser Frage übersandte uns unser betrauerter Freund, mit der Autorisation des Direktors des Institut royal des Sciences naturelles de Belgique Prof. Dr. V. VAN STRALEN, eine Reihe von Trilobiten von Grand-Manil zur Bestimmung. M. MAILLIEUX stellte die Frage : « Ashgillien ? ou Landovérien inférieur ? » und legte für unsre Bestimmungen gedruckte Etiketten mit diesem Aufdruck zu den Stücken. Es sind das nicht die Stücke, die er für seine Liste von 1926

zu Grunde gelegt hat (diese haben wir nicht gesehen), sondern Material, das erst später aus der Sammlung MALAISE in den Besitz des Institut royal gelangt war.

Wir legen hier die Bestimmung und Beurteilung der übersandten Trilobiten von Grand-Manil vor. In einem Anhang berichten wir über einige Trilobiten-Reste von ungünstiger Erhaltung aus dem Arénigien der Bande de Sambre-et-Meuse, die uns ebenfalls durch M. MAILLIEUX vorgelegt worden waren.

#### LISTE UNSERER BESTIMMUNGEN.

*Tretaspis kiæri* STÖRMER.  
*Dionide richardsoni* REED ?,  
*Encrinurus scæcostatus* SALTER ?,  
*Cybele loveni girvanensis* REED ?,  
*Staurocephalus* sp.,  
*Sphærexochus* sp.,  
*Cheirurus (Cheirurus) bimucronatus* MURCHISON,  
*Cheirurus (Cyrtometopus) octolobatus* (MAC COY) ?,  
 cf. *Cheirurus (Actinopeltis) globosus* (BARRANDE),  
*Calymene* sp.,  
*Odontopleuridæ*,  
*Lichas (Platylichas) laxatus* (MAC COY) ?,  
 Hypostome einer grossen *Lichas*-Art (oder *Asaphidæ*),  
*Phillipsinella parabola* (BARRANDE) ?,  
*Nileus armadillo* DALMAN,  
*Illænus parvulus* HOLM ?,  
*Illænus (Bumastus)* sp.,  
*Symphysurus* sp.

#### BEMERKUNGEN ZU UNSRER LISTE.

Der Vorbehalt, den wir durch das ? ausgedrückt haben, soll die enge Beziehung zu der betreffenden Art nicht ausschliessen. Wir wollen dadurch aber die Möglichkeit offenhalten, dass weitere Aufsammlungen (die übrigens aussichtsreich zu sein scheinen) vielleicht lokale Abweichungen ergeben können,

*Tretaspis kiæri* STÖRMER. Viele kleine Bruchstücke zeigen die für die Art bezeichnende Mehrreihigkeit und frontale Steilheit des durchporteten Teils des Kopfes (Siebhaube). Auf einzelnen Stücken ist auch die Skulptur (Netzung) erhalten. Es ist die häufigste Trilobiten-Art in dem Gestein, das an Bruchstücken von Fossilien reich ist.

*Dionide richardsoni* REED ?. Ein Kopf-Rest; daneben der Abdruck des Pygidiums.

*Encrinurus seæcostatus* SALTER ?. Nur Pygidien und Wangen-Reste. Sie lassen auf ansehnliche Grösse des Tieres schliessen. Seltsamer Weise fand sich in dem Material keine Glabella. Doch wird deren Auffindung an der spezifischen Bestimmung kaum etwas ändern.

*Cybele loveni girvanensis* REED ?. Köpfe und Pygidien.

*Staurocephalus* sp. Nur der Rest eines Kopfes, an dem aber die kuglige Aufblähung an der Stirn der Glabella sicher erkennbar ist.

*Cheirurus (Cheirurus) bimucronatus* MURCHISON. Mit Kopf, Hypostom und Pygidium vertreten.

*Cheirurus (Cyrtometopus) octolobatus* (MAC COY) ?. Kopf.

Cheiruridæ aus der Nähe von *Cheirurus (Actinopeltis) globosus* (BARRANDE). Hypostom.

*Lichas (Platylichas) laxatus* (MAC COY) ?. Wie bei mehreren Arten der anderen Gattungen ist auch von dieser Art nur ein Pygidium, aber mehrere Glabellen festzustellen. Im Gegensatz zu diesen sämtlich kleinen Glabellen finden sich 4 sehr grosse Hypostome, die nach ihrem Habitus ebenfalls zu *Lichas* gehören können. Leider ist aber bei allen diesen Hypostomen der Hinterrand zerstört, so dass sich die Zugehörigkeit zu gewissen *Asaphidæ* nicht ausschliessen lässt.

*Phillipsinella parabola* (BARRANDE) ?. Ein Kopf und zwei Pygidien.

#### VERGLEICH MIT DER LISTE VON MAILLIEUX 1926.

Da das Material, auf das sich die Liste von MAILLIEUX 1926 bezieht, offenbar umfangreicher war als das uns vorgelegte, ist es nicht erstaunlich, dass wir manche Gattungen und Arten seiner Liste nicht feststellen können.

Gemeinsame Gattungen beider Listen sind :

*Tretaspis,*

*Cybele,*

*Cheirurus,*

*Calymene,*

*Lichas,*

*Illenus.*

Gemeinsame Arten beider Listen sind anscheinend :

cf. *Cheirurus (Actinopeltis) globosus*,  
*Lichas (Platylichas) laxatus* ?.

Als gemeinsame Art darf vielleicht auch MAILLIEUX' *Illænus davisii* und unser *I. parvulus* ? aufgefasst werden. Es wäre auch zu prüfen, ob sich hinter MAILLIEUX' *Tretaspis seticornis* unser *T. kiæri* verbirgt.

Als neu hinzu kommen zu MAILLIEUX' Liste folgende Gattungen und Untergattungen :

*Dionide*,  
*Encrinurus*,  
*Staurocephalus*,  
*Cheirurus (Cyrtometopus)*,  
*Phillipsinella*,  
*Nileus*,  
*Symphysurus*,

und die Arten :

*Dionide richardsoni* ?,  
*Encrinurus sexcostatus* ?,  
*Cybele loveni girvanensis* ?,  
*Cheirurus (Cheirurus) bimucronatus*,  
*Cheirurus (Cyrtometopus) octolobatus* ?,  
*Phillipsinella parabola* ?,  
*Nileus armadillo*,  
*Illænus parvulus* ?.

#### BEURTEILUNG UNSRER LISTE VON GRAND-MANIL.

Geographische Beziehungen. Die festgestellten Trilobiten sind überwiegend Arten, die aus Gross-Britannien bekannt sind. Das gilt auch für die zuerst in Böhmen bekannt gemachte *Phillipsinella parabola*. Ausgesprochene Beziehungen zu Böhmen treten nicht hervor.

Die Beziehungen zu Gross-Britannien zeigen sich in unsrer Liste ebenso deutlich wie in der Liste von MAILLIEUX, obwohl es sich grossenteils um andere Gattungen und Arten handelt.

Stratigraphisches Ergebnis : Die untersuchten Trilobiten geben auf die uns gestellte Frage : « Ashgillian ? ou Landoverien inférieur ? » eine eindeutige Antwort. Die Anwesenheit der Gattungen *Tretaspis*, *Dionide*, *Sphærezochus* und *Phillipsinella* beweist das ordovicische Alter. Die

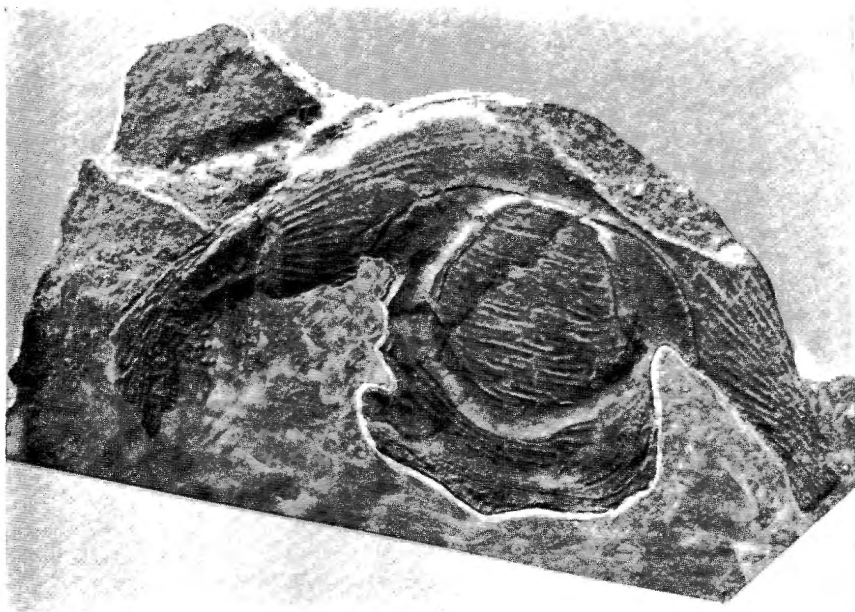
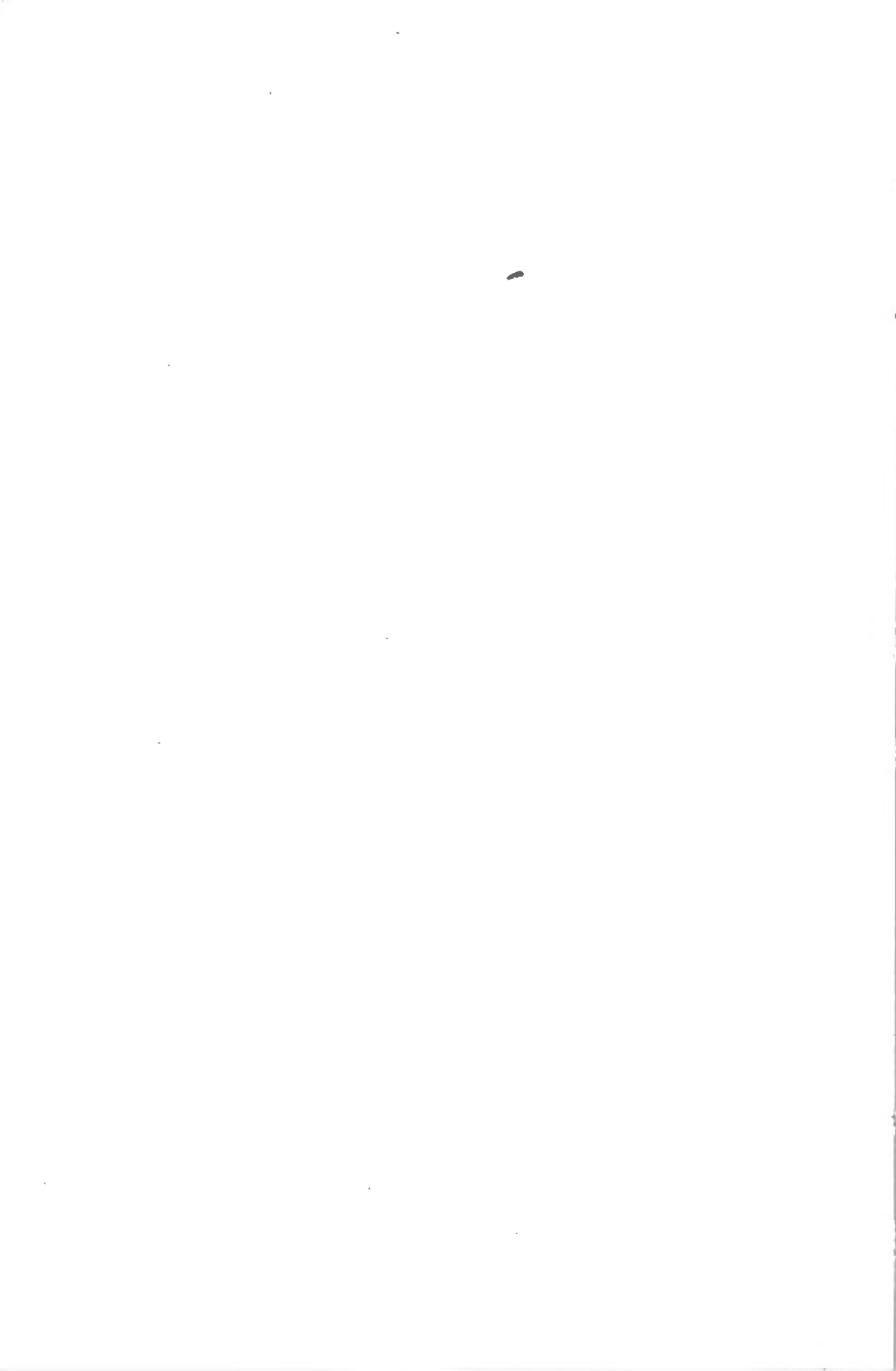


Fig. 1. — *Megalaspis?* cf. *desiderata* (BARRANDE).

Hypostom mit Duplikatur des Kopfes. 7/1. — Sart-Bernard.  
Arénigien supérieur (Zone à *Didymograptus bifidus*). Schwarze  
Schiefer. — Inst. royal des Sc. natur. de Belg., N° 115.



Gattungen *Tretaspis* und *Phillipsinella* zeigen ein jung-ordovicisches Alter an. Die einzelnen Arten sprechen für Unteres Ashgillian.

Es ist also im Massif du Brabant, und zwar bei Grand-Manil, das Ashgillian vertreten.

Dieses Ergebnis bedeutet die Bestätigung für die von E. MAILLIEUX ausgesprochene Vermutung.

#### ANHANG.

### EINIGE TRILOBITEN AUS DEM ARÉNIGIEN DER BANDE DE SAMBRE-ET-MEUSE.

Als E. MAILLIEUX seine grosse Monographie « L'Ordovicien de Sart-Bernard » von 1939 vorbereitete, legte er in unsre Hände einige wenige Reste von Trilobiten, deren ungünstige Erhaltung wenig Aussicht auf eine genaue Bestimmung bot. Er erlaubte uns, durch Präparation jeden möglichen Einblick zu gewinnen. Das Ergebnis blieb wenig befriedigend, mit Ausnahme der interessanten Art von Sart-Bernard.

#### 1. Fosse.

Nach MAILLIEUX (in litt.) Caradocien, Ca<sub>1</sub>Ic (2), sommet de la zone à *Pleurograptus linearis*. Die Trilobiten-Reste erlauben, auch nach der Präparation, keine nähere taxonomische und stratigraphische Aussage. Es handelt sich um Reste von *Harpedidæ*, *Dalmanitidæ*, das Hypostom eines *Lichidæ* (oder *Asaphidæ*). Dazu der Abdruck eines Pygidiums eines *Asaphidæ*: *Asaphellus* ? cf. *peltatus* SALTER oder *Ogyginus* cf. *corndensis* (MURCHISON).

#### 2. Huy-Statte (tranchée du tunnel).

Schistes de Huy. Arénigien, Zone à *Didymograptus bifidus*; nach MAILLIEUX, 1939, pp. 50, 53. Die Trilobiten-Reste, unter denen *Calymene* (*Synhomalonotus* ?) generisch zu erkennen ist, erlauben nicht, die Alters-Bestimmung zu präzisieren.

#### 3. Sart-Bernard.

Arénigien, Zone à *Didymograptus bifidus*; nach MAILLIEUX, 1939. MAILLIEUX (p. 18, pl. 1, fig. 12-14) hat von hier *Cyclopyge prisca longicephala* KLOUČEK bekannt gemacht, die wir nicht gesehen haben. Die zwei uns übersandten Reste haben

willkommene Ergänzungen gegeben: der Rest eines Thorax lässt deutlich die Gattung *Placoparia* CORDA erkennen. Ein Abdruck, den MAILLIEUX, p. 17, nach unsrer vorläufigen Bestimmung schon als ? *Asaphellus* aufgeführt hat, zeigt nach vollendeter Präparation die Duplikatur eines Kopfes mit dem Hypostom einer Art aus der Nähe von *Megalaspis* ? *desiderata* (BARRANDE). Das entspricht der Einstufung der Schichten in das Arénigien.

NATUR-MUSEUM SENCKENBERG.

#### LITTERATUR.

- MAILLIEUX, E., 1926, *Remarques sur l'Ordovicien de la Belgique*. (Bull. Soc. belge Géol., 36, pp. 67-85, Bruxelles.)  
— , 1930, *Nouvelles observations sur le Silurien de Belgique*. (Comptes rendus du Congrès National des Sciences, Bruxelles, pp. 590-592.)  
— , 1939, *L'Ordovicien de Sart-Bernard*. (Mém. Mus. roy. Hist. naturelle de Belgique, 86, pp. 1-59, pl. 1-3, Bruxelles.)





---

AD. GOEMAERE, Imprimeur du Roi, 21, rue de la Limite, Bruxelles